

Christof Schelberts neunter Streich

Olten FUKO-Management-Seminar präsentiert die auserkorene Fasnachtsplakette 2016

VON URS AMACHER (TEXT UND FOTO)

Der Plaketten-Chef Raphael Sutter moderierte die Präsentation der heurigen Fasnachtsplakette halbwegs in der Sprache Shakespeares. Er begrüßte am Nachneujahrstag die närrischen Gäste im «Fuulhorn» mit «Ladies and Gentlemen» und funktionierte in seiner launigen Rede die Plakettenprämierung in ein FUKO-Management-Seminar um. Schliesslich nennt sich der diesjährige Obernaar auch MacSven, in Anlehnung an Macbeth, den König von Schottland aus der berühmten Shakespeare-Tragödie. Deshalb heissen die Künstlerinnen und Künstler, die mit ihren Entwürfen am Wettbewerb der schönsten Oltner Plakette teilnahmen, nicht mehr Kreatureurinnen und Kreatureure, sondern Art Directors.

And The Winner is ...

Insgesamt 19 solche Art Directors haben total 24 Entwürfe für die Fasnachtsplakette 2016 eingereicht. Der Gewinner ist einmal mehr Christof Schelbert. Das Mitglied der Trimbacher Bazille-Zunft beteiligt sich seit 2003 am Wettstreit der Plakettengestalter. Mit der heurigen Fasnachtsplakette ist es bereits das neunte Mal, dass er den ersten Platz erringt. Auf Rang zwei schaffte es Vorjahressieger Frank Schmohl, der kreative Buchhalter aus Weil am Rhein im Markgräfler Land. Den dritten Podestplatz belegte Ernst von Arx aus Egerkingen, Sujetmaler bei der Wagenbauer-Équipe der Sälizunft.

Das Leitmotiv der Banauszunft, die an der Fasnacht 2016 den Obernaar MacSven stellt, lautet «Schmierentheater». Es ist aber ausdrücklich nicht verlangt, dass die Art Directors dieses Motto für die Fasnachtsplakette aufgreifen. Einzige Vorgabe ist, dass die fünf gestalterischen Elemente, nämlich der Oltner Stadtturm, die drei Tannen, die zwei Worte FUKO und Olten sowie die Jahreszahl, diesmal also 2016, zwingend auf der Plakette untergebracht werden müssen. Trotzdem haben mehrere Kreatureurinnen und Kreatureure das Theater-Motiv aufgenommen. Bei der Siegerplakette von Christof Schelbert treten drei Figuren aus dem venezianischen Carnevale zwischen den Bühnenvorhängen hervor. Mehr auf das Schmierentheater als auf das Theater hat Frank Schmohl



Die Kreatureure umrahmen den abtretende Plakettenchef Raphael Sutter (v.l.) Vorjahressieger Frank Schmohl (2. Rang), der heurige Gewinner Christof Schelbert und Ernst von Arx (Rang 3).

FASNACHTSPLAKETTE

Fünf Vorgaben

Der Oltner Stadtturm, die drei Tannen, die zwei Worte FUKO und Olten sowie die Jahreszahl müssen zwingend auf der Fasnachtsplakette untergebracht werden.

das Schwergewicht gelegt. Eine geschmierte Fussballer-Marionette mit Geldsack und Notenbündel in den Händen hängt an den Fäden von korrupten Fifa-Funktionären als Strippenzieher. Auf eine andere Art hat Kurt Burkhardt das Motto interpretiert. Seine Narrenfigur taucht einen grossen Pinsel in den mit «Olton» etikettierten Schmieröltopf.

Der drittplatzierte Ernst von Arx wiederum hat nicht das Schmiertheater, sondern die Fasnacht generell thematisiert. Seine Plakette zeigt einen «Ueli» (Eulenspiegel) mit Narrenkappe, der sich demaskiert. Eine originelle Idee setzte Erika Heuberger um: Der Oltner Stadtturm schmilzt hinweg wie ein weicher Käse.

Musikalisch umrahmt wurde der Anlass von der Banauszunft. Neben dem obligaten Obernaarenlied sang sie als Premiere den Mitmach-Song «Voll derby -

mir faaren ii» nach der Melodie von «Son of a Bitch» von Nathaniel Rateliff.

Abschied vom Plakettenobmann

Mit diesem Event verabschiedete sich auch Jurypräsident Raphael Sutter. Dreizehn Jahre amtierte er im FUKO-Rat, neun davon als Plakettenchef. Anfänglich fand die Rangverkündigung im kleinen Kreis im Oltner Fasnachtsarchiv statt. Nach der ersten öffentlichen Präsentation der Siegersujets bei eisiger Kälte im Stadtpark wechselte die Plakettenprämierung 2010 ins städtische «Fuulhorn». Dieses Jahr beginnt die Fasnacht extrem früh mit dem Naarestopf schon am 3. Februar, knappe drei Wochen nach Hilari; nur 2008 fiel der Naarestopf auf ein früheres Datum (29. Januar). Die angefressenen Fasnächtler können also pausenlos feiern.



Christof Schelbert, Olten.

ZVG



Frank Schmohl, Weil am Rhein.



Ernst von Arx, Egerkingen.

Kantonsspital Olten

Naima war die Erste im neuen Jahr

Am 1. Januar 2016 war es so weit: Um 16.44 Uhr erblickte Naima, deren Eltern keine Nennung des Familiennamens wünschen, im Kantonsspital Olten als erste neue Erdenbürgerin der Region das Licht der Welt. Das Mädchen war bei seiner Geburt 3100 Gramm schwer und 50 Zentimeter gross. Im Bürgerspital Solothurn kam am selben Tag frühmorgens um 3.51 Uhr Nalu Brönnimann zur Welt. Sie ist damit das erste Baby des neuen Jahres in den Geburtsabteilungen der Solothurner Spitäler AG. Mit 3290 Gramm war das Mädchen etwas gewichtiger ins Leben gerutscht, aber genau gleich gross wie Naima in Olten.

Insgesamt kamen im letzten Jahr 1365 Babys in den Geburtsabteilungen des Kantonsspitals Olten und des Bürgerspitals Solothurn zur Welt. (PD/OTR)



Willkommen: Naima, das erste Baby im neuen Jahr am KS Olten.

ZVG



Oltner Neujahrsapéro Getrotzt haben sie dem nassen Wetter allemal: Oltens Teilnehmende am - wie Stadtpräsident Martin Wey meinte - «fast schon traditionellen Anlass» des Neujahrsapéros. Zum zweiten Mal nämlich fand dieser auf der städtischen «Prachtmeile», der Kirchgasse, statt, und auch im Jahr 2016 gabs dabei viel zu reden und Motive genug, in die Zukunft zu blicken. Mehr als eine Hundertschaft jedenfalls liess sich bei Glühwein, Weisswein und Co. den Spass nicht verderben, zumal das eine oder andere Einkaufsgeschäft auch seine Türen geöffnet hielt. Und wer den vielen Gesprächen genau zuhörte, dem wurde klar: Olten hat Zukunft, genau sowie es Wey in seiner kurzen Ansprache auch angedeutet hatte.

(HUB)

FOTO: REMO FRÖHLICHER

HINWEISE

OLTEN 100 Jahre Hauenstein-Basistunnel



Am Freitag, 8. Januar, 18.30 Uhr, findet im Historischen Museum Olten die Ausstellungseröffnung «100 Jahre Hauenstein-Basistunnel» statt. Ansprache: Ruedi Moor, Präsident Museumskommission; Einführung in die Ausstellung: Luisa Bertolaccini, Leiterin Historisches Museum Olten. (MGT)

OLTEN Weihnachtsbaum-Abfuhr beidseits der Aare

Am Montag, 11. Januar, ab 7 Uhr, findet beidseits der Aare die Weihnachtsbaum-Abfuhr statt. Die abgeschmückten Weihnachtsbäume werden gratis abgeholt. (MGT)

OLTEN Värsli, Sprüchli und Gedichte für Wichte

Am Samstag, 9. Januar, 9 bis 9.30 Uhr, findet für Eltern und ihre Kleinkinder bis zwei Jahre in der Jugendbibliothek die Buchstart-Veranstaltung statt. (MGT)